

Predigtreihe: Gemeinde als Familie (3)

Ermutigt einander

(Predigt am 19. März 2017, von Gabriela Koepsell)



Bibelstelle: 2. Kor 1,3-7 (NGÜ)



Kerngedanken der Predigt:

Wer wird nicht schon gerne ermutigt? Ermutigung ist wie Balsam für unsere Seele, ja mehr, wie Dünger für unser Leben, damit all das Gute, was Gott an Persönlichkeit, an Gaben, Fähigkeiten und Berufungen in uns hinein gelegt hat, wachsen, sich entfalten und Frucht bringen kann.

Paulus, der Ermutiger schlechthin für die Gemeinde, führt uns hier anhand seiner eigenen Erfahrung vor Augen:

I Gott ist ein Gott der Ermutigung

Ermutigung ist Teil seines Wesens, das sehen wir an so vielen Stellen in der Bibel und erfahren wir auch heute.

Gott ermutigt uns:

- 1. In persönlichen Krisen:** Gerade da, wo wir selber nicht mehr weiter wissen, in Anfechtungen und Krisen, möchte Gott uns besonders nah kommen, uns „auf jede erdenkliche Weise“ trösten und ermutigen (s.V3.4a). Ein Beispiel ist Elia in der Wüste. Als er sich nur noch den Tod wünscht, berührt ihn Gott durch einen Engel, stellt ihm Brot und Wasser hin und fordert ihn auf: „Steh auf und iss!“ Gott will auch uns heute in Krisen durch sein Wort (Brot) und seinen Geist (Wasser) nahe kommen und stärken!
- 2. Neues zu wagen!** Wie Gott damals sein Volk Israel immer wieder heraus gefordert und ermutigt hat, neue Wege bis ins verheißene Land zu wagen, (s. z.B. Josua: 1,3.6: Jeden Ort, darauf euer Fuß treten wird, gebe ich euch; Sei mutig und stark!), so ermutigt er uns heute immer wieder Risiken ein zu gehen und Neues zu wagen!

II Weil Gott uns ermutigt, können auch wir einander ermutigen!

Wenn wir lernen, uns selber von Gott ermutigen zu lassen, können wir auch einander ermutigen (V4!). Dabei geht es nicht darum, dem anderen fromme Sprüche um die Ohren zu hauen, sondern zu lernen, immer mehr Gott, bzw. seinem Geist in uns Raum zu geben. Denn Er weiß, was wer in welcher Situation für eine Art der Ermutigung braucht.

Wir ermutigen einander:

- 1. In persönlichen Krisen:** Hier kann die ganze Bandbreite vom griechischen: *parakaleo* in Frage kommen: Je nach Situation sind wir hier als geistliche Gemeinde- Familie gefragt einander zu: trösten, zu ermuntern, zu ermutigen oder auch zu ermahnen.
- 2. Neues zu wagen!** Gott ist ein Gott des Lebens und des Wachstums: Er möchte, dass unsere Gemeinde ein Ort der Freisetzung ist. Ein Trainingsfeld, in dem wir einander ermutigen, uns in unseren Gaben aus zu probieren, bereit, Risiken ein zu gehen, Fehler zu machen und von einander zu lernen.
- 3. Im Alltag:** Den Gemeinde-Alltag haben wir immer. Um so wichtiger ist es, einander auch im Kleinen zu ermutigen z.B. durch freundliches und herzliches Begrüßen, aufrichtiges Interesse an einander, wertschätzende Gedanken und Worte, Vertrauen, den anderen loben und ihm danken usw.

Gott ist ein Gott der Ermutigung und er schenkt es uns immer mehr, dass wir eine Gemeindefamilie werden, in der dieses unübersehbar zu unserer Gemeinkultur gehört: Einander zu ermutigen!

-2-

leben in fülle

finden • entfalten • weitergeben



-2-



Gedankenanstöße:

- Gott ist ein Gott des Trostes und der Ermutigung. In welchen Krisen und Begebenheiten und bei welchen Gestalten aus der Bibel greift Gott selber durch Ermutigung ein? Lies z.B. einmal 1. Könige 19.
- Welche Gestalten kennst du, die Gott heraus fordert, Altes hinter sich zu lassen, Neues zu wagen und Verheißenes in Besitz zu nehmen? Lies diese Geschichten und überlege, was sie mit deinem Leben/ deinen Herausforderungen zu tun haben könnten.
- Das griechische Verb: *parakaleo* heißt je nach Zusammenhang: ermahnen, ermuntern, gut zu reden, ermutigen, trösten. Kannst du einen geistlichen Zusammenhang in diesen unterschiedlichen Bedeutungen für unseren Umgang miteinander in unserer Gemeinde-Praxis erkennen?



Zum Austausch:

- Wann, auf welche Weise und durch wen bist du in deinem Leben schon besonders ermutigt worden? Erzählt euch Beispiele aus eurem Leben und was die Frucht dieser Ermutigung war.
- Tauscht aus: Wie habe ich Gottes Ermutigung schon einmal in einer Krise erfahren? Was hat mir dabei geholfen?
- Wo habe ich den Eindruck, will mich Gott ermutigen und heraus fordern, Neues aus zu probieren und zu wagen?
- In wieweit bin ich selber schon ein Ermutiger/ eine Ermutigerin? Wie könnte ich immer mehr dazu werden?